

ZAHLENKOMPASS

09

971

istisches Bundesamt

VORBEMERKUNG

Der vorliegende »Zahlenkompaß« gibt mit ausgewählten Zahlen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik einen Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland in der Nachkriegszeit.

Ausgangspunkt sind die Zahlen von 1950, die in der Regel das Saarland und West-Berlin noch nicht mit einschließen. Für die Zeit vor 1950 sind nur auf wenigen Gebieten Zahlen vorhanden.

Wegen des begrenzten Umfangs dieser Schrift ist im allgemeinen auf erläuternde Anmerkungen oder Fußnoten verzichtet worden. Bei Bestandsangaben ist nicht besonders vermerkt, ob es sich um Stichtags- oder Durchschnittswerte handelt. Wer sich für Einzelheiten interessiert, sollte auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zurückgreifen.



Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-00975

(Best.-Nr. 109 900-69; Preis —,50 DM)

(09.971)

INHALTSÜBERSICHT

	Abschnitt
DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	1
BEVÖLKERUNG	2
GESUNDHEITSWESEN	3
BILDUNG UND KULTUR	4
RECHTSPFLEGE	5
ERWERBSTÄTIGKEIT	6
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	7
INDUSTRIE UND HANDWERK	8
BAUWIRTSCHAFT, BAUTÄTIGKEIT, WOHNUNGEN	9
GROSS- UND EINZELHANDEL, GASTGEWERBE, FREMDENVERKEHR	10
AUSSENHANDEL	11
VERKEHR	12
GELD UND KREDIT	13
ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN	14
FINANZEN UND STEUERN	15
PREISE UND LÖHNE	16
SOZIALPRODUKT	17
DIE BUNDESREPUBLIK IN DER EWG	18

Hier leben wir

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949.

Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland und Berlin

Bundesländer	Hauptstadt	Fläche	Einwohner 1968	
		1000 qkm	Millionen	je qkm
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,5	161
Hamburg	—	0,7	1,8	2 439
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,0	148
Bremen	—	0,4	0,8	1 968
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,0	17,0	498
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,3	251
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,6	184
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,7	8,7	242
Bayern	München	70,5	10,4	157
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	440
Berlin (West)	—	0,5	2,1	4 528
Bundesgebiet	Bonn	248,6	60,5	243

(West). In Berlin (West), das unter Viermächte-Status steht, unterliegt die Anwendung des Grundgesetzes noch gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 2 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. In der . Legislaturperiode von 1965 bis 1969 gehören 251 Abgeordnete der

Christlich-Demokratischen/Christlich-Sozialen Union (CDU/CSU), 217 der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) und 50 der Freien Demokratischen Partei (FDP) an. Der Bundesrat hat 45 Mitglieder, die von den Länderregierungen ernannt werden, darunter vier aus Berlin mit beratender Stimme. Über den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Landtags- (L) bzw. Bundestags-Wahl (B)	Gült. Stimm. 1000	CDU/CSU %	SPD %	FDP %	SONST. %
23. 4. 1967	1 233	46,0	39,4	5,9	8,7
27. 3. 1966	948	30,0	59,0	6,8	4,2
4. 6. 1967	3 572	41,7	43,1	6,9	8,3
1. 10. 1967	406	29,5	46,0	10,5	13,9
10. 7. 1966	8 542	42,8	49,5	7,4	0,3
6. 11. 1966	2 828	26,4	51,0	10,4	12,2
23. 4. 1967	1 844	46,7	36,8	8,3	8,1
28. 4. 1968	3 885	44,2	29,0	14,4	12,4
20. 11. 1966	10 541 ¹⁾	48,1	35,8	5,1	11,0
27. 5. 1965	595	42,7	40,7	8,3	8,3
12. 3. 1967	1 459	32,9	56,9	7,1	3,1
19. 9. 1965	32 620	47,6	39,3	9,5	3,6

Jeder Wähler hatte zwei Stimmen

2



BEVÖLKERUNG

1950 = 48 Mill. Einwohner

1968 = 60 Mill. Einwohner

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Einwohner				
insgesamt	1 000	47 696	55 433	60 184
männlich	1 000	22 351	25 974	28 558
weiblich	1 000	25 345	29 459	31 627
Alter in Jahren				
unter 6	%	8	9	10 ⁴⁾
6 bis unter 14	%	14	11	12 ⁴⁾
14 bis unter 65	%	69	69	66 ⁴⁾
65 und mehr	%	9	11	13 ⁴⁾
Familienstand				
ledig	%	45	42	41 ⁴⁾
verheiratet	%	46	49	50 ⁴⁾
verwitwet und geschieden	%	9	10	10 ⁴⁾
Heirat, Geburt, Tod				
Eheschließungen	1 000	506	521	444
Lebendgeborene	1 000	773	969	970
Gestorbene	1 000	493	643	734
Geburtenüberschuß	1 000	279	326	236
Ehescheidungen	1 000	76	49	63 ⁴⁾
Haushalte²⁾				
insgesamt	1 000	15 371	19 399 ³⁾	21 670 ⁴⁾
dar. Einzelhaushalte	1 000	2 849	4 132 ³⁾	5 418 ⁴⁾
Wanderungen				
über die Grenzen	1 000	723	925	1 094
Zuzüge	1 000	551	660	686
Fortzüge	1 000	173	265	408
Zuwanderungsüberschuß	1 000	378	395	278
innerh. des Bundesgebietes	1 000	2 931	3 535	3 618

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Anstaltshaushalte. — 3) 1961. — 4) 1967.

GESUNDHEITSWESEN



3

1950 = 43 000 Säuglings-
1968 = 22 000 sterbefälle

	1950 ¹⁾	1960	1968
Ansteckende Krankheiten²⁾			
Kinderlähmung	2 830	4 193	59
Typhus	5 735	1 548	601
Diphtherie	40 584	1 965	367
Scharlach	86 924	28 908	31 431
Hirnhautentzündung	801	859	4 965
Übertragbare Gelbsucht	6 911	.	20 938
Tuberkulose (alle Formen)	122 928	70 325	51 836
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems ³⁾	103 040	147 029 ⁴⁾	208 949
Bösartige Neubildungen	80 841	110 927 ⁴⁾	141 591
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	58 071	92 885 ⁴⁾	107 965
Unfälle und Vergiftungen	21 206	30 060 ⁴⁾	36 024
dar. Kraftfahrzeugunfälle	5 803	13 673 ⁴⁾	16 155
Säuglingssterbefälle	42 877	31 974 ⁴⁾	22 125
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	63 391	79 350	88 559 ⁷⁾
Zahnärzte und Dentisten	29 721	32 509	31 370 ⁷⁾
Tierärzte	5 669	8 668 ⁵⁾	8 320 ⁷⁾
Krankenpflegepersonen	124 834	141 119	172 425 ⁷⁾
Hebammen	11 712	9 442	7 746 ⁷⁾
Apotheken			
Apotheken	6 074 ⁶⁾	9 074	10 744 ⁷⁾
Apotheker	15 547	15 776	18 794 ⁷⁾
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 271	3 604	3 609 ⁷⁾
Betten in Krankenhäusern	538 569	583 513	649 590 ⁷⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Neuerkrankungen. — 3) Ohne Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. — 4) Ohne Berlin. — 5) 1961. — 6) 1952. — 7) 1967.



BILDUNG UND KULTUR

4

1950 = 111 000 Studierende
1967 = 295 000 an Hochschulen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1967
Schulen				
Volks- und Sonderschulen	Anzahl	29 685	32 215	29 511
Realschulen	Anzahl	598	1 125	1 863
Gymnasien	Anzahl	1 509	1 823	2 059
Schüler in				
Volks- und Sonderschulen	1 000	6 467	5 424	5 982
Realschulen	1 000	200	369	694
Gymnasien	1 000	629	853	1 192
Berufsschulen	1 000	1 646	1 662	1 780
Berufsfachschulen	1 000	82	139	197
Fach- und Ingenieurschulen	1 000	104	186	221
Studierende²⁾ an				
Hochschulen	1 000	111	220	295
Pädagogischen Hochschulen u. ä.	1 000	10	27	51
Lehrer³⁾ an				
Volks- und Sonderschulen ⁴⁾	Anzahl	135 787	151 524	188 837
Realschulen ⁴⁾	Anzahl	6 011	14 522	25 723
Gymnasien ⁴⁾	Anzahl	28 872	43 711	54 976
Berufsschulen	Anzahl	14 698	24 022	24 819
Hochschulen	Anzahl	—	7 311	9 174 ⁸⁾
Besucher von				
Theatern	1 000	15 402 ⁵⁾	19 878	19 362
Filmtheatern	1 000	—	605 000	243 000
Buchproduktion				
Tageszeitungen	Anzahl	14 094 ⁶⁾	22 524	30 683
Rundfunkgenehmigungen	Anzahl	447 ⁷⁾	630	576
Fernsehgenehmigungen	1 000	9 492	15 892	18 587
	1 000	—	4 637	13 806

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Wintersemester. — 3) Hauptamtliche und hauptberufliche. — 4) Ohne Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau und ohne Freie Waldorfschulen. — 5) 1951. — 6) Einschl. Berlin (West). — 7) 1952. — 8) WS 1966/67.

RECHTSPFLEGE



5

1954 = 502 000 Verurteilte

1966 = 608 000 Verurteilte

	Einheit	1954 ¹⁾	1960 ¹⁾	1966
Verurteilte	1 000	502	549	608
	Ziffer ²⁾	1 281	1 326	1 303
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	308	318	296
	Ziffer	787	768	634
männlich	1 000	255	272	248
	Ziffer	1 420	1 428	1 141
weiblich	1 000	53	46	48
	Ziffer	249	206	194
Jugendliche	1 000	22	30	33
	Ziffer	639	1 102	1 050
Heranwachsende	1 000	35	49	32
	Ziffer	1 563	1 713	1 575
Erwachsene	1 000	251	239	231
	Ziffer	750	668	557
Hauptstraftaten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, Amt	1 000	21	21	19
Wider die Sittlichkeit	1 000	14	14	11
Andere gegen die Person	1 000	51	58	51
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	88	92	100
Raub und Erpressung	1 000	1	2	2
Andere gegen das Vermögen	1 000	64	68	52
Gemeingefährliche	1 000	11	12	12
Sonstige	1 000	58	51	49
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000	194	231	312
	Ziffer	494	558	669

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.

6



ERWERBSTÄTIGKEIT

1950 = 20 Mill. Erwerbstätige

1968 = 26 Mill. Erwerbstätige

	1950 ¹⁾	1960	1968
		1 000	
Erwerbstätige	20 000	26 247	26 342
männlich	12 820	16 442	16 957
weiblich	7 180	9 805	9 385
Selbständige	3 200	3 284	2 946
Mithelfende	3 125	2 632	2 066
Abhängige	13 675	20 331	21 330
in Land- und Forstwirtschaft	4 965	3 623	2 630
Selbständige	1 270	1 159	873
Mithelfende	2 700	1 931	1 453
Abhängige	995	533	304
im Produzierenden Gewerbe	8 488	12 518	12 479
Selbständige	877	808	685
Mithelfende	162	248	171
Abhängige	7 449	11 462	11 623
in Handel und Verkehr	2 867	4 515	4 703
Selbständige	662	776	733
Mithelfende	169	272	242
Abhängige	2 036	3 467	3 728
in sonstigen Wirtschaftsbereichen	3 680	5 591	6 530
Selbständige	391	541	655
Mithelfende	94	181	200
Abhängige	3 195	4 869	5 675
Arbeitslose	1 580	271	323
männlich	1 126	178	235
weiblich	454	93	88
Offene Stellen	116	465	488
Nichtdeutsche Arbeitnehmer	—	276	1 019

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin.

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



7

1950 = 1,9 Mill. Landwirtschaftliche Betriebe
1968 = 1,4 Mill. Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 374	24 734	24 754
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	14 126	14 266	13 871
Waldfläche	1 000 ha	6 929	7 106	7 184
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	763	819	1 003
Sonstige Flächen	1 000 ha	2 556	2 542	2 696
Landwirtschaftliche Betriebe²⁾	1 000	1 911	1 618	1 377
unter 5 ha landw. Nutzfläche (LN)	1 000	1 127	850	666
5 bis unter 20 ha LN	1 000	655	629	550
20 bis unter 100 ha LN	1 000	125	136	159
100 und mehr ha LN	1 000	3	3	3
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte³⁾	1 000	6 776	4 825	3 460
Ernte				
Getreide (einschl. Körnermais)	1 000 t	10 206	15 531	19 069
Hackfrüchte	1 000 t	64 296	64 568	72 165
Obst	1 000 t	3 318	4 225	3 463
Gemüse	1 000 t	1 395	1 299	1 425
Wein	1 000 hl	3 244	7 433	5 651
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	11 149	12 872	14 061
Schweine	1 000	11 890	15 787	18 732
Pferde	1 000	1 570	712	264
Milcherzeugung	1 000 t	13 861	19 264	22 121
Schlachtmenge ⁴⁾	1 000 t	1 546	2 791	3 710
Holzeinschlag	1 000 fm	29 547	25 148	24 274
Anlandungen der Seefischerei	1 000 t	525	593	590

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Mit 0,5 ha und mehr LN. — 3) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin (West); Wirtschaftsjahre. — 4) Inländische Tiere.



INDUSTRIE UND HANDWERK

8

1950 = 36 Industrieller
1968 = 131 Produktionsindex

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Industrie²⁾				
Betriebe	Anzahl	47 187	56 156	56 709
Beschäftigte	1 000	4 797	8 081	7 899
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	15 170	50 322	90 694
Umsatz	Mill. DM	80 395	266 373	405 599 ⁷⁾
dar. Auslandsumsatz	Mill. DM	6 658	40 757	80 361
Produktionsindex				
	1962 = 100	36 ³⁾	90	131
Bergbau	1962 = 100	74 ³⁾	98	93
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	34 ³⁾	90	133
Energieversorgung	1962 = 100	36 ³⁾	88	153
Bauindustrie	1962 = 100	33 ³⁾	85	122
Produktion ausgew. Erzeugnisse				
Steinkohlenförderung	Mill. t	111	142	112
Elektrischer Strom	Mill. kwh	44 466	116 418 ⁵⁾	203 277
Zement	1 000 t	10 877	24 905 ⁵⁾	33 443
Stahlrohblöcke	1 000 t	11 814	33 428 ⁵⁾	40 526
Schwefelsäure (ber. auf SO ₃)	1 000 t	1 180	2 588	3 436
Benzine	1 000 t	973	5 906	12 774
Schnittholz	1 000 cbm	8 913	7 752	8 951
Papier und Pappe	1 000 t	1 565	3 439	4 932
Personenkraftwagen	1 000	216	1 674 ⁵⁾	2 535
Rundfunkgeräte	1 000	2 008	4 313 ⁵⁾	4 597
Bier	1 000 hl	13 424	47 324 ⁵⁾	73 231
Zigaretten	Mill.	22 323	72 040	116 701
Handwerk				
Beschäftigte	1 000	3 060 ⁴⁾	3 478 ⁶⁾	3 753
Umsatz	Mill. DM	19 941 ⁴⁾	84 101 ⁶⁾	108 758 ⁷⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Im allgem. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — Ohne Energie und Bau. — 3) Einschl. Saarland und Berlin. — 4) 1949. — 5) Ohne Berlin. — 6) 1961. — Ohne Saarland und Berlin. — 7) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN



9

1950 = 9 Mill. Wohnungen

1968 = 21 Mill. Wohnungen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	64 343	60 902	65 422
Beschäftigte	1 000	913	1 406	1 487
Arbeitsstunden	Mill.	1 811	2 604	2 472
Wohnungsbau	Mill.	844	1 097	1 017
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	109	86	53
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	425	569	453
Öffentlicher und Verkehrs- bau	Mill.	433	850	949
Umsatz	Mill. DM	6 182	25 018	28 417 ⁵⁾
Bautätigkeit				
Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	550	636	537
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ²⁾	1 000	372	574	572 ⁸⁾
dar. öffentlich geförderte	1 000	255	263	174 ⁸⁾
Wohnfläche	qm	55 ⁶⁾	70	82 ⁸⁾
Zahl der Räume ³⁾				
1 und 2 Räume	%	17	9	10 ⁸⁾
3 Räume	%	45	22	15 ⁸⁾
4 Räume	%	27	42	33 ⁸⁾
5 und mehr Räume	%	10	28	42 ⁸⁾
Ausstattung ⁴⁾				
mit Zentralheizung	%	6 ⁷⁾	31	83 ⁸⁾
mit Bad	%	73 ⁷⁾	96	99 ⁸⁾
Gebäude und Wohnungen				
Bestand an Wohngebäuden	1 000	5 254	7 396	9 024
Bestand an Wohnungen	1 000	9 438	16 139	20 598

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — 3) Einschl. Küche. — 4) Nur Wohnungen in neuerrichteten Wohngebäuden. — 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 6) 1952. — 7) 1953. — 8) 1967.

GROSS- U. EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR



10

1950 = 31 Mrd. DM Einzelhandelsumsatz
1966 = 140 Mrd. DM

	Einheit	1950 ¹⁾	1960 ²⁾	1966
Großhandelsumsatz³⁾	Mill. DM	66 546	166 880	240 669
darunter:				
Getreide, Futter- und Düngemittel, Tiere	Mill. DM	—	17 134	33 278
Rohstoffe und Halbwaren	Mill. DM	—	53 474	63 219
Nahrungs- und Genußmittel	Mill. DM	—	32 393	62 686
Textilien und Schuhe	Mill. DM	—	4 699	8 522
Sonstige Fertigwaren	Mill. DM	—	34 854	39 098
Einzelhandelsumsatz³⁾	Mill. DM	30 809	84 856	140 019
Waren gemischten Sortiments	Mill. DM	4 143	15 561	20 731
Nahrungs- und Genußmittel	Mill. DM	11 004	25 651	44 497
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Mill. DM	7 748	15 022	24 485
Hausrat und Wohnbedarf	Mill. DM	—	6 525	9 480
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. DM	—	3 728	8 211
Papierwaren und Druck-erzeugnisse	Mill. DM	966	2 636	3 043
Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.	Mill. DM	—	5 018	8 394
Kohle- und Mineralölerzeugn.	Mill. DM	—	2 865	4 199
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Mill. DM	1 170	6 535	14 044
Sonstige Waren	Mill. DM	1 498	1 314	2 934
Umsatz im Gastgewerbe³⁾	Mill. DM	4 622	12 859	20 434
Fremdenverkehr				
Fremdenbetten	1 000	325 ⁴⁾	988 ⁵⁾	1 339 ⁶⁾
Fremdenübernachtungen	Mill.	—	128 ⁵⁾	167 ⁶⁾
dar. Auslandsgäste	Mill.	—	12 ⁵⁾	14 ⁶⁾
Warenverkehr mit Berlin (West)				
Lieferungen aus Berlin	Mill. DM	821 ⁵⁾	6 697 ⁵⁾	12 293 ⁶⁾
Lieferungen nach Berlin	Mill. DM	2 239 ⁵⁾	7 285 ⁵⁾	12 572 ⁶⁾
Warenverkehr mit Mittel-deutschland				
Bezüge aus Mitteldeutschland	Mill. DM	415 ⁵⁾	1 122 ⁵⁾	1 440 ⁶⁾
Lieferungen nach Mittel-deutschland	Mill. DM	330 ⁵⁾	960 ⁵⁾	1 432 ⁶⁾

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Saarland. — 3) Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik; aus methodischen Gründen nicht voll vergleichbar. — 4) Ohne Rheinland-Pfalz. — 5) Einschl. Saarland. — 6) 1968.

AUSSENHANDEL

1950 = 8 Mrd. DM Ausfuhr

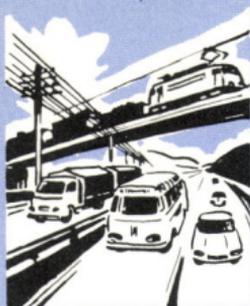
1968 = 100 Mrd. DM Ausfuhr



11

	1950 ¹⁾	1960	1968
	Mill. DM		
Einfuhr	11 374	42 723	81 179
Ernahrungsgüter	5 013	11 246	17 083
Gewerbliche Güter	6 361	31 076	63 035
Rohstoffe	3 368	9 269	13 645
Halbwaren	1 564	8 061	13 630
Fertigwaren	1 428	13 746	35 761
Vorerzeugnisse	714	5 773	12 649
Enderzeugnisse	714	7 973	23 111
Wichtigste Einfuhrländer²⁾			
Frankreich	691	3 998	9 778
Vereinigte Staaten	1 735	5 974	8 850
Niederlande	1 246	3 638	8 810
Italien	507	2 631	8 066
Belgien-Luxemburg	405	2 441	6 798
Ausfuhr	8 362	47 946	99 551
Ernahrungsgüter	196	1 091	2 985
Gewerbliche Güter	8 166	46 695	96 098
Rohstoffe	1 168	2 182	3 163
Halbwaren	1 576	5 007	8 563
Fertigwaren	5 422	39 506	84 373
Vorerzeugnisse	1 862	9 672	18 264
Enderzeugnisse	3 560	29 834	66 109
Wichtigste Ausfuhrländer²⁾			
Frankreich	614	4 202	12 242
Vereinigte Staaten	430	3 723	10 835
Niederlande	1 164	4 210	10 114
Italien	486	2 847	7 568
Belgien-Luxemburg	677	2 890	7 444

¹⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ²⁾ Reihenfolge nach dem Stand von 1968.



VERKEHR

1950 = 0,5 Mill. Personen-
1968 = 10,8 Mill. kraftwagen

Verkehrswege

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Eisenbahnstrecken	km	36 790	35 974 ²⁾	34 327 ⁵⁾
Straßen (klassifiziert)	km	127 593	136 447	161 181
Omnibuslinien	km	194 533	320 175	524 617

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	13 866	10 083 ²⁾	8 953 ⁵⁾
Güterwagen	Anzahl	305 959	272 716 ²⁾	280 654 ⁵⁾
Personenkraftwagen	1 000	516	4 210	10 840
Lastkraftwagen	1 000	359	670	899
Binnenschiffe	Anzahl	6 639	8 770	8 279 ⁵⁾
Handelsschiffe	Anzahl	1 737	2 706	2 693
Flugzeuge	Anzahl	99 ³⁾	1 113	2 792

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 477	1 399	1 036
Straßenbahnverkehr	Mill.	3 173	3 427	2 098
Omnibuslinienverkehr	Mill.	801	2 928	3 717
Luftverkehr	1 000	2 061 ³⁾	4 885	14 789

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	234	343 ²⁾	345
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	61 ⁴⁾	99	147
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	71	172	233
Seeschiffsverkehr	Mill. t	26	77	115

Nachrichtenverkehr

Briefsendungen	Mill.	4 181	8 498	9 822
Telefongespräche	Mill.	1 828	4 561	8 154

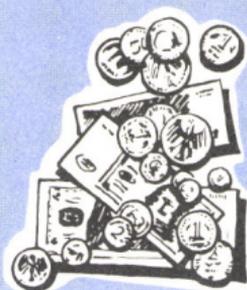
Straßenverkehrsunfälle

Getötete	Anzahl	6 328	14 406	16 635
Verletzte	Anzahl	150 688	454 906	468 772

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Berlin. — 3) 1955. — 4) 1954. — 5) 1967

GELD UND KREDIT

1950 = 4 Mrd. DM Spar-
1968 = 165 Mrd. DM einlagen



13

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Bargeldumlauf	Mill. DM	8 414 ³⁾	21 840	34 943
Banken und Börsen				
Bestand bei der Deutschen Bundesbank				
an Gold und Devisen	Mill. DM	1 159 ³⁾	32 005	40 202
an Wechseln u. Lombardforderungen	Mill. DM	4 914 ³⁾	1 838	3 019
Einlagen	Mill. DM	5 179 ³⁾	16 696	21 255
Bestand bei den Kreditinstituten				
an Wechseln	Mill. DM	2 676 ³⁾	16 019	30 691
an Debitoren	Mill. DM	10 594 ³⁾	39 587	93 123
an langfr. Ausleihungen	Mill. DM	8 032 ³⁾	83 264	238 117
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	13 871 ³⁾	50 938	113 809
Spareinlagen insgesamt	Mill. DM	4 111 ³⁾	53 113	165 432
dar. prämienbegünstigte Spareinlagen	Mill. DM	—	1 408	17 300
Bausparkassen				
Spareinlagen	Mill. DM	503	9 355	31 035
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	408	6 025	23 188
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz insgesamt ²⁾	Mill. DM	728	7 232	24 411
Bruttoabsatz von Wertpapieren ²⁾	Mill. DM	677	5 327	22 595
Bruttoabsatz von Aktien ²⁾	Mill. DM	51	1 905	1 816
Index der Aktienkurse	1965 = 100	19 ⁴⁾	145	133
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	4 235	2 689	3 582
Vergleiche	Anzahl	1 684	343	331
Wechselproteste	1 000	248	466	301

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Ohne ausländische. — ³⁾ Einschl. Berlin (West). — ⁴⁾ Stand Ende 1953.

14



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1950 = 11 Mrd. DM Sozial-
1968 = 77 Mrd. DM leistungen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Öffentl. Sozialleistungen²⁾	Mill. DM	11 341	36 561	77 187
darunter:				
Gesetzliche Kranken- versicherung				
Mitglieder (einschl. Rentner)	1 000	15 709	27 060	29 123
Leistungen (einschl. Rentner)	Mill. DM	2 106	8 886	20 210
Gesetzliche Unfallversicherung				
Rentenbestand	1 000	636	916	1 017 ³⁾
Leistungen	Mill. DM	514	1 548	3 367
Rentenversicherung der Arbeiter				
Rentenbestand	1 000	3 232	5 399	6 540
Leistungen	Mill. DM	2 145	10 308	21 596
Rentenversicherung der Angestellten				
Rentenbestand	1 000	932	1 886	2 368
Leistungen	Mill. DM	832	5 231	12 062
Arbeitslosenversicherung				
Hauptbetragsempfänger	1 000	467	175	192
Unterstützungsleistungen	Mill. DM	573	533	1 572
Kriegsopferversorgung				
Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1 000	4 059	3 253	2 673
Leistungen	Mill. DM	2 073	3 474	5 818
Sozialhilfe				
Empfänger von Sozialhilfe	1 000	—	—	1 531 ³⁾
Leistungen	Mill. DM	934	1 605 ⁴⁾	2 275
Lastenausgleich				
Empfänger von Unterhaltshilfe bzw. Kriegsschadenrente	1 000	987	794	580
Leistungen	Mill. DM	791	1 282	1 678

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Sach- und Barleistungen. — ³⁾ 1967. — ⁴⁾ 1. 4. — 31. 12.

FINANZEN UND STEUERN

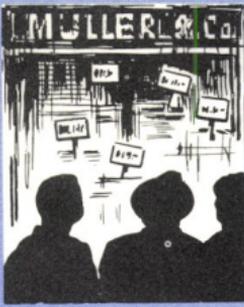


15

1950 = 29 Mrd. DM Öffentl.
1968 = 170 Mrd. DM Ausgaben

	Einheit	1950 ¹⁾	1961	1968
Ausgaben der öffentlichen Verwaltung	Mill. DM	28 661	103 325	169 654
Bund ²⁾	Mill. DM	14 620	52 596	83 918
Länder und Stadtstaaten	Mill. DM	10 954	39 009	61 815
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	7 667	27 168	49 804
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Soziale Sicherung	Mill. DM	6 356	18 639	32 241
Unterricht und Wissenschaft	Mill. DM	2 083	9 594	20 100
Verteidigung	Mill. DM	4 265	13 174	18 249
Verkehr	Mill. DM	1 253	6 883	12 780
Bau- und Wohnungswirtschaft	Mill. DM	2 971	5 495	6 343
Kassenmäßige Steuereinnahmen	Mill. DM	18 802 ⁵⁾	76 705	120 378
Bund	Mill. DM	9 604 ⁵⁾	41 700	66 180
Länder	Mill. DM	6 501 ⁵⁾	24 534	39 404
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	2 697 ⁵⁾	10 471	14 794
Ertragreichste Steuerarten				
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	5 375 ⁵⁾	29 723	48 444
Umsatzsteuer	Mill. DM	4 987 ⁵⁾	18 670	25 779
Verbrauchssteuern	Mill. DM	3 991 ⁵⁾	10 219	20 511
Schulden der öffentlichen Verwaltung³⁾	Mill. DM	17 877	60 808	118 290
Bund ²⁾	Mill. DM	5 498	34 090	57 866
Länder	Mill. DM	12 002	13 949	26 347
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	377	12 769	34 077
Personal der öffentlichen Verwaltung⁴⁾	1 000	1 298	1 837	2 135
Bund	1 000	62	220	281
Länder	1 000	723	971	1 134
Gemeinden (Gv.)	1 000	513	646	720

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 3) Fundierte Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften. — 4) Ohne Bundesbahn, Bundespost und Soldaten. — 5) Einschl. Berlin.



PREISE UND LÖHNE

1950 = 1,41 DM Industrie-
1968 = 5,18 DM arbeiterlohn

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968
Preise				
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	1962 = 100	80	98 ⁷⁾	99 ⁹⁾
landwirtschaftlicher Produkte	1961/63 = 100	.	95	100 ⁹⁾
Index der Großhandels- verkaufspreise	1962 = 100	.	99	98 ⁹⁾
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel	1962/63 = 100	70 ⁶⁾	94	103 ⁹⁾
Preisindex für Wohngebäude	1962 = 100	55	86 ⁷⁾	121 ¹⁰⁾
Index der Einzelhandelspreise	1962 = 100	85	95 ⁷⁾	107 ¹⁰⁾
Preisindex f. d. Lebenshaltung ²⁾	1962 = 100	79	95 ⁷⁾	116 ¹⁰⁾
Ernährung	1962 = 100	75	95 ⁷⁾	111 ¹⁰⁾
Wohnung	1962 = 100	68	89 ⁷⁾	147 ¹⁰⁾
Bekleidung	1962 = 100	90	95 ⁷⁾	112 ¹⁰⁾
Löhne und Gehälter				
Bruttoverdienste der Arbeiter ³⁾				
Stundenverdienst männl. Arbeiter	DM	1,41	2,88	5,18
Stundenverdienst weibl. Arbeiter	DM	0,88	1,89	3,60
Wochenverdienst männl. Arbeiter	DM	69	133	228
Wochenverdienst weibl. Arbeiter	DM	40	82	146
Geleistete Wochenarbeitszeit	Std.	—	42,0	39,2
Bezahlte Wochenstunden	Std.	48,0	45,6	43,3
Bruttomonatsverdienste der Angestellten ⁴⁾				
männl. Angestellte	DM	—	721	1 234
weibl. Angestellte	DM	—	420	752
Tariflohnindex Landwirtschaft	1962 = 100	—	80	153 ⁸⁾
Tariflohnindex gewerbl. Wirtschaft ⁵⁾	1962 = 100	—	84	143

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte. —
3) Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau). — 4) Industrie und Handel. — 5) Ein-
schl. Gebietskörperschaften. — 6) Einschl. Berlin (West). — 7) Ohne Berlin.
— 8) Ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin. — 9) Ohne Umsatz-(Mehr-
wert-)steuer. — 10) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

SOZIALPRODUKT



17

1950 = 98 Mrd. DM Sozial-
1968 = 529 Mrd. DM produkt

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1968 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	97,8	296,6	529,0
Beiträge der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	10,2	17,7	20,7
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	48,5	158,1	270,6
Handel und Verkehr	Mrd. DM	19,4	58,5	101,7
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	10,3	35,7	81,6
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	9,4	26,7	57,0
Volkseinkommen	Mrd. DM	75,2	229,8	402,5
je Einwohner	DM	1 602	4 146	6 689
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	44,1	139,8	261,0
Bruttolohn- u. -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	Mrd. DM	39,8	124,2	232,3
Arbeitgeberbeitr. z. Sozialvers.	DM	243	509	908
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	4,3	15,5	28,7
	Mrd. DM	31,1	90,0	141,4
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	97,9	296,8	528,8
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	63,4	170,0	297,3
Staatsverbrauch	Mrd. DM	14,0	40,4	82,9
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	18,1	70,6	121,9
Ausrüstungen	Mrd. DM	9,3	35,6	58,0
Bauten	Mrd. DM	8,9	35,0	63,9
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 3,7	+ 8,6	+ 8,2
Außenbeitrag	Mrd. DM	- 1,3	+ 7,2	+ 18,5
Ausfuhr v. Waren u. Dienstleistungen	Mrd. DM	11,3	62,9	125,9
Einfuhr v. Waren u. Dienstleistungen	Mrd. DM	12,6	55,8	107,4

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Vorläufige Ergebnisse.



	Einheit	EWG insgesamt
Fläche	1 000 qkm	1 166
Bevölkerung	1 000	184 585
Erwerbspersonen	1 000	. 3)
Arbeitslose	1 000	. 3)
Landwirtschaftliche Nutzfläche ¹⁾	1 000 ha	. 3)
Produktion ausgewählter Erzeugnisse		184 579
Steinkohle	1 000 t	445
Elektrischer Strom	Mrd. kwh	19 872
Eisenerz (FE-Inhalt)	1 000 t	92 498
Zement	1 000 t	65 903
Roheisen und Ferro- legierungen	1 000 t	89 886
Rohstahl	1 000 tN	4 649
Stickstoffhaltige Düngemittel	1 000	42 634
Benzin	1 000	5 592
Personenkraftwagen	1 000	2 522
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	
Einfuhr	Mill. DM	220 650
dar. aus EWG-Ländern	Mill. DM	96 921
Ausfuhr	Mill. DM	224 663
dar. aus EWG-Ländern	Mill. DM	98 130
Verkehr		
Bestand an Personen- kraftwagen	1 000	32 817
Handelsschiffstonnage ²⁾	1 000 BRT	23 850
Bruttosozialprodukt	Mrd. Lan- deswährung	—

1) 1966. — 2) Über 100 BRT. — 3) Aus methodischen Gründen keine Summenbildung möglich. — 4) 1965. — 5) Billionen.

BLIK IN DER EWG 1967

BR deutschland	Frank- reich	Italien	Niederl.	Belgien	Luxemb.
249	547	301	36	31	3
59 872	49 866	52 334	12 597	9 581	335
26 262	20 269	19 796	4 493	3 810	138
459	367	689	86	92	0
14 030	34 001 ⁴⁾	20 405	2 245	1 666	133
112 043	47 624	410	8 065	16 437	—
185	112	94	30	23	1
2 380	15 515	390	—	30	1 557
31 711	24 612	26 272	3 349	6 304	250
27 366	15 692	7 312	2 579	8 994	3 960
36 744	19 658	15 890	3 401	9 712	4 481
1 501	1 224	950	684	290	—
11 555	13 817	11 720	3 216	2 326	—
2 296	1 644	1 439	49	164	—
1 002	553	507	339	121	—
70 183	49 625	38 788	33 350	28 704	
27 636	21 597	13 559	18 184	15 945	
87 045	45 531	34 807	29 150	28 130	
32 007	18 903	13 492	16 012	17 716	
11 016	11 200	7 311	1 725	1 492	73
5 990	5 577	6 219	5 123	940	—
485,1	537,7	41,8 ⁵⁾	82,3	977,1	36,1

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik*.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistischen Bundesamt
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11
Tel. (0 61 21) 70 51

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
65 Mainz, Postfach 2727
Tel. (0 61 31) 2 23 44

erhältlich.